

**Interpellation Ritter-Altstätten / Göldi-Gommiswald (13 Mitunterzeichnende):**  
**«Wie kann die Anpassung der Zonenpläne an neue Bedürfnisse beschleunigt werden?»**

Im Kanton St.Gallen bekunden Gemeinden mit genügend Bauland grosse Mühe, wenn aufgrund neuer Bedürfnisse zusätzliche Fläche eingezont werden sollen. Das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation zeigt sich in solchen Fällen wenig lösungsorientiert und verlangt insbesondere die gleichzeitige Auszonung anderer Flächen, was sich häufig nicht innert nützlicher Frist bewerkstelligen lässt. Dadurch werden sinnvolle Projekte, welche die Wirtschaft stärken und neue Arbeitsplätze schaffen, verzögert oder verhindert. Hier gilt es, ein Vorgehen zu finden, welches den gesetzlichen Bestimmungen über die Raumplanung Rechnung trägt, gleichzeitig aber in begründeten Fällen eine rasche Neueinzonung zusätzlicher Flächen ermöglicht.

Die Interpellanten fragen die Regierung deshalb:

1. Erachtet sie eine Anpassung der Zonenplanung an neue Anforderungen und Bedürfnisse als wichtig für die Entwicklung des Kantons St.Gallen?
2. Ist das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation bereit, bei der Suche nach konstruktiven Lösungen aktiv mitzuwirken und die Verfahren so auszugestalten, dass Zonenplanänderungen auch in Gemeinden mit genügenden Baulandreserven rasch durchgeführt werden können?»

24. November 2008

Ritter-Altstätten  
Göldi-Gommiswald

Bärlocher-Bütschwil, Bollhalder-St.Gallen, Boppart-Andwil, Dobler-Oberuzwil, Dudli-Grabs, Eugster-Wil, Frei-Diepoldsau, Lorenz-Wittenbach, Rehli-Walenstadt, Roth-Amden, Trunz-Oberuzwil, Widmer-Mosnang, Zoller-Sargans